

mitfahren

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



10 JAHRE
MITFAHREN



Thema

6 „mitfahren“: 10 Jahre, 40 Ausgaben – mal provokativ, mal informativ, mal einladend ... Ganz eng damit verbunden die Konzeption unserer Kirchengemeinde.

Kinder

15 In Peckeloh und Bockhorst finden wöchentlich Angebote für Kinder von 6 bis 12 Jahren statt. Die Kinder erwartet ein abwechslungsreiches Programm und jede Menge gute Laune.

Jugend

12 69 junge Menschen haben in diesem Jahr in der Petri-Kirche bei ihrer Konfirmation das Taufversprechen feierlich wiederholt, bzw. bekräftigt. Herzlichen Glückwunsch.

Kirchenmusik

18 Kantorei sowie Posaunenchor gehen auf Ostfriesland-Tournee und verbringen ein unvergessliches Wochenende.

Gottesdienste in den Ortsteilen

22 Wir stellen Ihnen vor, was wir in diesem Jahr an fröhlichen Gottesdiensten in Hesselteich, Loxten, Oesterweg und Peckeloh planen.

KvB

27 Henning Strupat und die Pflegedienstleitung im Katharina-von-Bora-Haus übernommen und stellt sich vor.

Editorial

Liebe Leser*innen, hätten Sie es gedacht? Bereits seit 10 Jahren hat unser „neuer“ Gemeindebrief dieses Format. Seit 10 Jahren lädt die Gemeinde unter anderem mit diesen Ausgaben zum „mitfahren“ ein. Dies ergibt sich aus unserer Gemeindekonzeption: alle Generationen von jung bis alt sind gemeinsam im Gemeindezug unterwegs. Für jede Altersgruppe gibt es einen Waggon bzw. ein eigenes Zugabteil. Manchmal vermischen sich die Generationen und bereichern sich gegenseitig. Unser Gemeindehaus an der Petri-Kirche trägt ebenfalls dieser Konzeption Rechnung: es ist ein Ort der Begegnung aller Menschen, die sich einladen lassen mitzufahren. In dieser Ausgabe blicken wir auf die 10 Jahre zurück verbunden mit dem Blick nach vorne: wie wird sich unsere Konzeption verändern und neuen Herausforderungen begegnen?

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen
Ihre Susanne Absolon



Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 6-8 zum Thema
- 26 Bibel/Weisheiten

Kinder

- 12 Kita Gartenstraße
- 10 Kinder
- 11 Konfi3

Musik

- 18 Musik

Jugend

- 12 Konfi[®]
- 13 CVJM
- 14 JuZ Westside

Mitten im Leben

- 9 Ökumene
- 20 Unterstützerkreis
- 22 Kirche weltweit

Diakonie

- 24 KvB
- 25 Diakonie

Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 16 Gottesdienste
- 21 Termine
- 27 Nachruf
- 32 Adressen

Impressum

Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold

Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung, Satz und Layout

Andras Design | Andra Queisser
kontakt@andras-design.de

Druck

Meo Media
48369 Saerbeck

Auflage,

3.600 Exemplare

Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:

Nutzung für Abonnenten des "Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Wir drucken
auf Recycling-
papier!



ANGEDACHT *angedacht*



Sind Sie schon einmal getrampt? Daumen hoch und hoffen, dass mich jemand mitnimmt? Zweimal in Notfällen und nicht allein habe ich das probiert - was für interessante Gespräche waren das! Ich staunte, dass meine Mutter als arme Studentin sehr oft getrampt war, um am Wochenende nach Hause zu kommen. Später nahm sie selbst stets Trampler mit, Bekannte auf dem Weg in die Stadt sowieso - Zeit für ein nettes Gespräch! Natürlich sollten wir Kinder das Trampeln nicht riskieren, höchstens die „offizielle“ Mitfahrzentrale nutzen. Heute gibt es in einigen Nachbargemeinden „Mitfahrbanke“ - doch, ehrlich gesagt, habe ich leider noch nie jemanden darauf sitzen sehen, wenn ich vorbei kam. Schade!

Philippus, ein Jünger Jesu, sollte einmal, dirigiert vom Heiligen Geist, an die Straße von Jerusalem nach Gaza laufen. Dort fuhr ein Wagen, in dem ein hoher äthiopischer Beamter saß, der Gott suchte. Er erlas laut in einer Schriftrolle des Propheten Jesaja. Philippus lief neben dem Wagen her, hörte das und rief hinein:

„Verstehst du denn, was du liest?“ „Wie soll ich, wenn es mir niemand erklärt?“ Der reisende Gottsucher lud den Fremden ein, mitzufahren. Philippus schlug den Bogen von der Prophetie zu Jesus Christus, sie sprachen voll Vertrauen miteinander. Als sie an einem Bach vorüberkamen, bat ihn der Äthiopier, ihn zu taufen.

Mitfahren - die besten Gespräche gibt es, wenn wir gemeinsam unterwegs sind. Etwas zusammen erleben, auf der Reise sind. Denn unser Leben ist so eine Reise und die Fragen nach dem Sinn des Lebens, nach Freiheit und dem richtigen Weg, nach Gott selbst, sie begleiten uns. Wie schön, dass ab und zu jemand einsteigt oder wir zusteigen dürfen. Mitfahren, kleine Impulse erhalten von einem Menschen, von dem wir es nicht erwartet hätten. Das trägt uns ein Stück unseres Weges. Haben Sie miteinander eine gesegnete Reise!

Anja Keppler

DIE ANDERE SEITE *die andere Seite*

ABHÄNGIGEN

Vor zehn Jahren war zum erstenmal der neue Gemeindebrief in den Briefkästen. Wenn er überhaupt reinpasste. Denn damit ging es schon los: Das neue Format war zu groß für die alten Briefkästen, die höchstens mit einer Postsendung in DinA5 rechneten. Die erste Grund zur Unzufriedenheit für manche Empfängerin: Immer muss sich alles verändern...

Und dann der neue Titel: „mitfahren“. Auf dem Titelbild ein Bahnsignal, das „Fahrt“ anzeigte. Darüber das Thema: „Einsteigen. Bahn frei für die Zugkraft unserer Gemeinde“. Auch das erntete den einen oder anderen Spott: „Ich hab gar nicht gemerkt, dass das der Gemeindebrief ist. Ich dachte, das ist Werbung von der Bahn und hab's gleich entsorgt.“

Dabei hatten wir uns so viel dazu überlegt. Wie schon der etwas überfrachtete Titel zeigt: Der Brief sollte eine Einladung sein. Einsteigen. Mitfahren. Die Gemeinde ist in Bewegung. Unterwegs. Das wandernde Gottesvolk. Wie schon Johannes den Messias angekündigt hat:

Bereitet dem Herrn den Weg. Freie Bahn! Heutzutage im Zug. Für jede Generation ein Waggon. Miteinander verbunden, damit man sich begegnen kann.

So weit, so gut. Aber wenn ich gar nicht unterwegs sein möchte? Wenn ich mir wünsche, dass wenigstens die Kirche stabil bleibt in dieser unruhigen Zeit? Oder wenn es mich nervt, immer mit anderen unterwegs zu sein? Wenn schon, dann lieber individuell im Auto. Unabhängig von der ständig verspäteten Bundesbahn und dem ausgedünnten Netz der Bahnhöfe.

Abhängen. Nicht immer in Bewegung sein müssen. Zur Ruhe kommen. Sich sammeln. Sehnsüchte, die ich natürlich auch kenne. Bedürfnisse, die für ein Leben im Gleichgewicht unerlässlich sind. Aber nur zu leicht werde ich abgehängt, wenn ich zu viel abhängen. Vielleicht ist es doch keine schlechte Idee, gemeinsam auf dem Weg zu sein. Und unterwegs dann auch mal zu verschlafen. Im Zug geht das gar nicht so schlecht...

Sven Keppler





Kann ich mitfahren?

Bei mir läutet das Telefon. Eine ältere Dame meldet sich. „Der Gemeindebrief heißt doch mitfahren. Da hab ich mal eine Frage. Ich kann nicht mehr selbst zum Gottesdienst kommen. Zur Petri-Kirche ist es ganz schön weit. Gibt es nicht jemanden, bei dem ich mitfahren kann?“

Im ersten Moment bin ich verduzt. Die Anruferin hat unseren Titel ja ganz schön wörtlich genommen. Aber dann finde ich die Idee klasse. Genau so soll es ja sein! Sich auf den Weg machen. Gemeinsam. Menschen verbinden. Sich gegenseitig kennen lernen und unterstützen. Und vielleicht sogar gemeinsam Gottesdienst feiern. Das will der Gemeindebrief fördern.

Und hoffentlich findet sich auf diesem Weg jemand, der die Dame aus der Sandortstraße mitfahren lassen möchte!

Sven Keppler



10 Jahre

"mitfahren" – wie hat sich die Konzeption weiter entwickelt?

Als wir nach längerer Planungszeit vor 13 Jahren mit der Entwicklung unserer neuen Gemeindekonzeption und dann auch 2014 mit dem ersten Gemeindebrief im neuen Outfit starteten, hatten wir nicht im Blick, wie rasant sich auch die äußere Landschaft verändern würde und welche Bedeutung das für unsere Gemeindeglieder haben würde. Wir wussten noch nicht, dass wir über unsere gut aufgestellte Gemeindeglieder hinaus einen Unterstützerkreis Asyl brauchen, eine Frauenschule, eine Kinderkleiderkammer, einen Mittagstisch. Die „Tafel“ gab es schon. Es gab noch keine Friedensmärsche sowie keine Großdemonstration für den Frieden. Die Landeskirche hatte noch keinen Klimaschutzplan, der Gebäudeanalysen vorsieht. Es gab noch keine Pandemie. Aber die Idee, in unserer Konzeption alle Generationen mit auf den Weg zu nehmen, passt gut zusammen mit den neuen Herausforderungen. Unser Motto: Mitfahren, Einsteigen in den Zug der Generationen. Mit einem großen Gemeindefest haben wir gestartet. Seitdem gibt es zwar eine Haltestelle weniger, aber dafür ist der „Hauptbahnhof“ an der Petrikerkirche umso

attraktiver geworden. Nicht nur das neue Gemeindehaus mit dem großen Vorplatz. Dank der Initiative der Stadt Versmold bietet auch die neu gestaltete Kirchwiese fast barrierefreien Platz für Jung und Alt. Schlittschuhlaufen auf der Kirchwiese konnte man sich vor 10 Jahren kaum vorstellen.

Nach der für alle schwierigen Corona-Zeit dachten wir, dass wir vielleicht das Abteil für die ältere Generation verkleinern müssen, weil seither immer weniger ältere Mitmenschen wieder eingestiegen und mitgefahren sind. Der neue Mittwochstreff in Versmold lässt aber hoffen, dass auch da wieder etwas in Bewegung gerät. Wir haben immer betont, dass unser Zug durchgängig ist. Das merkt man besonders, wenn sich mehrere Generationen gleichzeitig das Gemeindehaus in der Innenstadt teilen. Kunterbunt und manchmal recht laut geht es zu; fast immer duftet es nach Essen.

Aber ohne Zweifel: Die Zahl der Menschen mit Ticket (Gemeindeglieder) sinkt, darauf müssen wir reagieren. Es wird

in Zukunft weniger „Pfarrpersonen“ für unsere Gemeinde geben. Darum haben wir eine Pfarrstelle abgebaut, die „Torte für 3 Orte“ generiert, und dieses Konzept vor zwei Jahren umgesetzt. Wer es nachlesen will, findet auf der Homepage unserer Gemeinde einen Gemeindebrief zu diesem Thema. Anknüpfen: <https://www.evangelisch-in-versmold.de/ueber-uns/gemeindebrief?searched=gemeindebrief#>

Das alles wird aber nicht ausreichen: Gab es vor 10 Jahren noch eine Pfarrstelle für 2500 Gemeindeglieder, so wird es in 7 Jahren nur noch eine Pfarrstelle für 5000 Gemeindeglieder geben. Unsere Kirchengemeinde ist in den letzten 10 Jahren von ca. 10.500 auf 8.600 Gemeindeglieder gesunken. Weil das in der gesamten Landeskirche so ist, gibt es nun die Personalplanungsräume. Das bedeutet: Einerseits wird das Streckennetz erweitert, andererseits müssen wir überprüfen, wie viele Bahnhöfe (Predigtstätten) wir in Zukunft noch regelmäßig anfahren können und welche alternativen Möglichkeiten es für die Gebäude gibt.
Gitta Brandt





10 Jahre „mitfahren“

Von fischen Senioren über Fasten bis hin zur sexuellen Selbstbestimmung



40 Ausgaben von „mitfahren“. Ich blättere das Archiv der Gemeindebriefe durch und habe das eine oder andere Déjà-vu. „Ach ja, das gabs auch.“ „Stimmt, jetzt erinnere ich mich wieder.“ Provokative Themen, informative und anregende und auch heikle Themen. Erinnern Sie sich noch an den älteren Mann, der Ihnen auf dem Cover die Zunge rausstreckt und die Hände an die Ohren legt? „Senior – ich doch nicht.“ Es ging darum, dass die heutige Senioren generation sich gegenüber früher gewandelt hat und meistens mitten im Leben steht. Das Titelbild war bewusst provokativ gewählt. In der Tat hat es seinen Sinn nicht verfehlt. Teilweise erboste Stimmen hörten wir. Aber soll man deswegen auf Provokationen

verzichten? Solche unterschiedlichen Sichtweisen haben durchaus etwas Positives: man kommt miteinander ins Gespräch. „mitfahren“ wirkt nach und lädt ein, sich mit den verschiedenen Denkweisen auseinanderzusetzen. Manche Ausgaben informieren über bestimmte Projekte der Gemeinde: etwa über den Baudesneuen Gemeindehauses, „Baustelle! Betreten erlaubt“; über das bei uns aufgeführte Teenie-Musical Herzschlag, „Adonia – mehr als Musik“, über Umweltprojekte der Gemeinde, „Ich Du Wir. Umwelt können wir alle.“ Manche Ausgaben laden ein, beispielsweise zum „Einsteigen, Bahn frei für die Zugkraft unserer Gemeinde“, zum „Teilen, vom Geben und Nehmen“, zum „wandern – pilgern, ankommen“, zum „Fasten –

rasten und mehr“ oder zum „(un)geduldig warten.“ Schließlich gibt es auch die „heißen Eisen“. Ganz offensiv haben wir in einer der jüngeren Ausgaben unsere Schutzkonzepte und Präventionsmaßnahmen in Bezug auf die sexuelle Selbstbestimmung erläutert und werden uns mit dem Thema weiterhin beschäftigen. 40 Ausgaben von „mitfahren“. Wenn Sie Themenwünsche haben, sagen Sie es uns, wir nehmen Ihre Anregungen gerne in unserem Redaktionsteam auf. Susanne Absolon

Ökumene, eine Fortsetzungsgeschichte aus 10 Jahren

10 Jahre im Zeitraffer: viermal im Jahr eine Momentaufnahme. Die Überschriften der Ökumeneartikel ergeben eine Kirchengeschichte im Schnelldurchgang:

In vier Wochen das Leben wahrnehmen. So kann Ökumene gelingen! Eingetragene Partnerschaft: Versmolder Gemeinden wollen Zusammenarbeit vertiefen. „Neuer“ Vikar im Pastoralverbund Stockkämpen: Michael Krischer, 79-07-13. Vier achtsame Wochen. Charta Oekumenica: Gemeinsame Sitzung zur Unterzeichnung. Gemeinsames Faltblatt: Zugezogene willkommen! Sternsinger unterwegs: Christus segne dieses Haus.

Neu in Versmold? Erstmal „tranquillo“ (langsam, ganz locker). Mitten in Versmold: Bürgermeile ökumenisch. 500 Jahre Reformation: Jubiläum und Gedenken. Nach der Renovierung: St. Michael in neuem Licht. Die Sakramente neu entdecken: mit Luther beim Papst. Reformationsjubiläum: Die Welt liegt Luther zu Füßen?

Trauung-konfessionsverbindend. Nordirak: Rückkehr der Christen nach Karakosch. Wandertage und andere Überraschungen. Ökumene und Abendmahl: Interview mit Vikar Michael Krischer. Die Würde des Menschen, ökumenisch gesehen. Angekommen unterwegs. Ökumenisch feiern: 1. ökumenisches Gemeindefest in Versmold.

Christi Leib – glutenfrei? BlüTe – Blick über den Tellerrand. Ein Haus für Gerechtigkeit, Frieden und Versöhnung. 20 Jahre Erinnerungszeichen. Ökumene am Platz. Einfach feiern: Ökumenisches Gemeindefest. Vier achtsame Wochen: Ein ökumenisches Angebot in der Passionszeit. Jürgen Westhof: Der neue Pfarrer im Pastoralverbund Stockkämpen. Ökumenischer Kreuzweg am Karfreitag. Prävention und Schutz – was die katholischen Gemeinden tun. Die zwei Etagen der Ökumene. Abschied und Willkommen.

Was mag die Zukunft bringen? Auf jeden Fall einen neuen katholischen Pastor in Versmold. Herzlich willkommen!

Sven Keppler



Ein Rückblick!?

Für den aktuellen Gemeindebrief wurde uns die Aufgabe gestellt, einen Rückblick auf die letzten 10 Jahre zu werfen.

Nun könnten wir natürlich ausführlich berichten, wie sehr sich die Arbeit mit Kindern und deren Familien geändert und gewandelt hat, wieviel mehr Schriftarbeit, Dokumentation, Gespräche, Konzepte, Betreuung, ... von allen Erzieher*innen verlangt wird. Oder wie sich unser Raumangebot verändert hat, und dass wir kaum abwarten können, dass der geplante Um- und Ausbau startet, damit wir die Umstellung von ehemals 3 Gruppen auf 4 Gruppen so bewerkstelligen können, wie wir uns das vorgestellt haben. Wir könnten aber auch davon berichten, dass wir seit letztem Jahr in die "offene Arbeit" gewechselt sind, und es nach wie vor spannend und aufregend für uns alle ist.

Ja, das alles ist in den letzten 10 Jahren passiert, und dazu noch so viel mehr. Der Gemeindebrief würde nicht ausreichen, so ausschweifend könnten wir schreiben. Für uns ist eigentlich gar nicht so wichtig, was in der Vergangenheit passiert ist.

Wir nutzen die Gegenwart, um für die Zukunft bestens vorbereitet zu sein. Die Kinder stehen für uns an erster Stelle und das war vor 10 Jahren so, das ist heute so und wird auch weiterhin so bleiben! Alle Verantwortung und zusätzliche Arbeit, der ganze Personalmangel durch Krankheit etc. lassen uns unser Ziel nicht aus den Augen verlieren. Kinder interessiert nicht, wieviel wir schreiben oder wieviel Personal da ist bzw. fehlt, den Kindern ist wichtig, dass wir für sie da sind und so viel Zeit wie möglich für sie haben. Und da sind wir uns alle einig, die Zeit zusammen mit den Kindern – ob mit Kita-Kindern oder eigenen Kindern – ist um so vieles größer und besser und wichtiger als alles andere drum herum!

Fragen Sie einen Jugendlichen oder einen Erwachsenen, an was er/sie sich aus seiner/ihrer Kindheit am meisten erinnert – es wird immer (oder meistens) die Zeit mit den Eltern, Geschwistern, Freunden sein. Und genau das wollen wir bewahren und nicht aus den Augen verlieren.

„Wo gehen wir hin? Was machen wir Heute?“

„Wo gehen wir hin? Was machen wir heute?“ Diese und viele andere Fragen hören meine Kolleg*innen und ich bei jedem Konfi³-Treffen. Wenn wir sind zusammen mit den Kindern der 3. Klasse auf dem Weg sind, entdecken wir gemeinsam, wie die Botschaft des christlichen Glaubens sie und uns selber stärkt.

Lassen Sie mich das an einem Beispiel verdeutlichen: An einem dieser Treffen stand das Wort „Ausflug“ auf dem Programm. Eltern und Kinder wussten also nicht genau, was an dem Tag stattfinden würde: „Wo gehen wir hin?“ „Was machen wir heute?“

Die Aufregung und Anspannung darüber, was sein wird, war spürbar groß. Die Freude am Ende auch. Gemeinsam mit allen Kindern machten wir uns also auf den Weg in den Stadtpark.

Dort gab es Zeit für gemeinsames, fröhliches Miteinander. Das eine

oder andere Gemeinschaftsspiel und natürlich das gemeinsame „naschen und trinken“, was nie fehlen darf, ließ uns „Gemeinschaft erleben“.

Wenn ich jetzt auf diesen Tag zurückblicke, kann ich ohne Zweifel sagen: Es hat auf jeden Fall Spaß gemacht! Es liegt aber auch noch einiges vor uns. Die nächsten Treffen finden noch statt, und in wenigen Tagen, am 16. Juni um 11:00 Uhr werden wir wieder im Stadtpark, unser Konfi³ Picknick - Abschlussgottesdienst feiern. Vielleicht werden auch Kinder an diesem Tag getauft und so wird das Leben gefeiert und an Gottes Versprechen neu erinnert. Auch Sie sind herzlich eingeladen!

Lassen sie uns gemeinsam feiern und Gott für seine begleitende Nähe danken. Bis dahin!

Christian Stephan

fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg: Donnerstags · 16:00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Nadja Schmidt · Tel. 2778

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre
freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
außer in den Ferien

Kinderkirche

Für Kinder zwischen 4 bis 6 Jahren
Von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus
(an der Petri Kirche)
22. Juni | 24. August

Kleinkindschar

ca. 2x im Monat



Konfirmationen 2024

25 plus
23 plus
21 gleich 69

69 junge Menschen sind in diesem Frühjahr in der Petri-Kirche konfirmiert worden. An drei Sonntagen nach Ostern standen die festlichen Gottesdienste auf dem Programm. In einem Gottesdienst drehte sich alles um die Liebe, „in Liebe“ zog sich durch das Programm, das der Posaunenchor begleitete. „Gott hat den Anfang gemacht“ war die Kernaussage der zweiten Konfirmation, musikalisch von unserem Gospelchor gestaltet. Und schließlich „Gott gibt uns Power“ – festlich eingerahmt von der Kantorei und selbstverständlich von Hadlef Gronewold.

Wir wünschen unseren Jugendlichen sowie ihren Familien Gottes reichen Segen auf ihrem weiteren Weg. Mögen sie mit ihrer Kirchengemeinde gerne verbunden bleiben.

Susanne Absolon



Der neue (alte) CVJM Versmold Vorstand

Am 19.03. fand die jährliche Jahreshauptversammlung des CVJM Versmold statt. Wir haben aus allen Bereichen tolle Jahresrückblicke und Berichte gehört. Neben diesen Vorträgen ging es natürlich an die Wahl für das kommende Jahr. Dem ein oder anderen kommen die Gesichter des Vorstands bekannt vor - denn hier hat sich tatsächlich nichts geändert, lediglich die Besetzung hat sich verschoben.

Marcel Fritz-Kölkebeck hat sich entschieden, nach insgesamt 10 Jahren Vorstandsarbeit von seinem Posten als 1. Vorsitzenden zurückzutreten. Lieber Marcel, tausend Dank für alles, was Du für den Vorstand und den Verein geleistet hast und das auf vielen Ebenen!

Die neue Besetzung setzt sich nun wie folgt zusammen.

1. Vorsitzender: Benedikt Dillhage / 2. Vorsitzender: Leon Jessen / Schriftführerin: Franziska Lüker / Kassenwartin: Jannika Weiss / Beisitzer*in: Andra Queisser, Jannis Holleyn & Alexa Herbers / Kreisvertreter: Fynn Mantei / TEN SING Vertreter: Jan Seidel / Jungscharvertreter & FSJler: Arthur da Rosa-Peters / Büro: Anna Wünsche & Jule Marten

fahrplan

Termine CVJM

jeweils im Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

JUNGSCHAR (6 - 12 Jahre)
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

JUST 4 U
donnerstags · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr

TEN SING
montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

FaithTime Gottesdienst
Sonntag, 23. Juni
17.30 bis 19.30 Uhr

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold gibt's im Netz:
www.cvjm-versmold.de



Streifzug in die Vergangenheit

Vor einer Weile bat mich Hartmut Fromme, für die Homepage der unserer Kirchengemeinde eine Personalübersicht der seit Beginn im JuZ Westside tätigen haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sowie FSJler und FOS-Praktikant*innen zu ergänzen. Und in der Tat gab es viel zu ergänzen! Die Liste wurde länger und länger! Für mich als seit 24 Jahren in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit hauptamtlich Tätigen war es wie ein Streifzug in die Vergangenheit. Fast vergessene Namen tauchten auf, Situationen mit Menschen, die einmal im Westside tätig waren, wurden für einen

Moment wieder lebendig. Und mir wurde einmal mehr klar, wie abwechslungsreich, wie verschieden, manchmal auch herausfordernd aber letztlich stets bereichernd das Wechselspiel der jeweiligen Mitarbeitenden im Team über die Jahre gewesen ist. Ein Wechselspiel, das stets dazu diente, Bedingungen für Kinder und Jugendliche zu schaffen, um sie auf ihrem Weg zunehmender Autonomie und Selbstbestimmung zu begleiten, zu fördern aber auch zu fordern. Allein 29 Menschen waren und sind als Haupt- und Nebenamtliche, als FSJler und FOS-Praktikant*innen seit 2014 im Westside tätig, dazu eine nicht

geringe Anzahl an Ehrenamtlichen. Alle haben in unterschiedlichem Maße dazu beigetragen, die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Versmold mit Leben zu füllen, Ansprechpartner*innen für junge Menschen zu sein und für die Interessen junger Menschen einzutreten. Dafür sage ich ein riesengroßes DANKE!!!

Jens Schröder
(Jugendhausleiter)



Wochenplan Mobile Angebote 

Ihr findet mich: 

Montag
Offener Treff im Gemeindehaus Peckeloh
16-18 Uhr

Dienstag
Offener Treff im Gemeindehaus in Bockhorst
15 bis 17 Uhr
Ab 17 Uhr ab 10 Jahre

Für Kinder von 6 bis 12 Jahren

Mittwoch
Offener Treff im Gemeindehaus Bockhorst
Von 15-17 Uhr



Ich freue mich euch zu sehen!
eure Melanie

EV. LUTH. KIRCHENGEMEINSCHAFT VERSMOLD

KINDER- & JUGENDZENTRUM WESTSIDE
SCHULSTR. 12A • 33775 VERSMOLD • 015251026119 •
mobile.jugendarbeit@juz-westside.de



Die mobile Arbeit in den Ortsteilen

In Peckeloh und Bockhorst finden wöchentlich Angebote für Kinder von 6 bis 12 Jahren statt.

- Montags** von 16 bis 18 Uhr mit Melanie in Peckeloh im Gemeindehaus.
- Dienstags** von 15 bis 17 Uhr mit Amy und Melanie in Bockhorst im Gemeindehaus.
- Mittwochs** von 15 bis 17 Uhr mit Hannah und Melanie in Bockhorst im Gemeindehaus.

Hannah Döffinger und Amy Edelstein begleiten seit letztem Herbst 2023 die mobile Arbeit in den Ortsteilen und unterstützen Melanie bei der Programmplanung sowie Durchführung. Die Kinder erwartet ein Abwechslungsreiches Programm und jede Menge gute Laune.

fahrplan

- Jugendzentrum Westside**
- Montag:
Offener Treff 15.30 - 19.30 Uhr
Offener Musiktreff mit David:
15.30 - 19.30 Uhr
 - Dienstag:
Kindercafé für 6-12 jährige:
16.00 - 19.00 Uhr
 - Mittwoch:
Offener Treff: 15.30 - 19.30 Uhr
 - Donnerstag:
Mädchentag ab 7 Jahre:
16.00 - 19.00 Uhr
 - Freitag:
Offener Treff: 15.00 - 20.30Uhr
 - Sonntag:
Offener Treff: 15.00 - 18.00 Uhr

auskunft

Telefon: 05423 - 49911
E-Mail: team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.juz-westside.de



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Peckeloh 11.00 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr
02.06.	WortKlang Stephan	Gottesdienst Dr. Keppler			
09.06.	Gottesdienst mit Abendmahl Dr. Keppler				Gottesdienst mit Abendmahl Absolon
16.06.	11.00 Uhr Taufest im Stadtpark (an der Kneipp-Stelle) Abschluss Konfi 3 Pfarrteam				
23.06.	Gottesdienst mit Taufen A. Keppler		Sonntagsvergnügen mit der Kita Dr. Keppler	Reisesegen-Gottesdienst Absolon	
	17.30 FaithTime				
30.06.	Gottesdienst zum Gemeindefest Pfarrteam				
07.07.	Gottesdienst Absolon	Gottesdienst Stephan			



Datum	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Loxten 10.00 Uhr	Peckeloh 11.00 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr
14.07.	Gottesdienst mit Abendmahl Schwulst				10.00 Uhr Gottesdienst am Heimathaus Absolon
21.07.	WortKlang Absolon				
28.07.	Gottesdienst mit Taufen Dr. Keppler			Gottesdienst mit Abendmahl Absolon	
04.08.	Gottesdienst A. Keppler		Freiluft-Gottesdienst am Sonnensee Dr. Keppler		
11.08.	Gottesdienst mit Abendmahl Dr. Keppler			Gottesdienst A. Keppler	Gottesdienst A. Keppler
18.08.	WortKlang A. Keppler	Gottesdienst Stephan			
25.08.	Openair-Gottesdienst zum Stadtfestival mit Taufen Stephan				



Mit Pauken und Trompeten unterwegs

fahrplan

Probentermine

jeweils im Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

Kantorei

montags · 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Jungbläserkreis

mittwochs · 19:15 Uhr - 20:15 Uhr

Posaunenchor

mittwochs · 19:45 Uhr - 21:00 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahren)

donnerstags · 15:00 Uhr - 15:45 Uhr

Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)

donnerstags · 17:15 Uhr - 18:00 Uhr

Gospelchor „Sing'n'Swing“

donnerstags · 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Bei Rückfragen:

Kantor Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847

Wer hätte das gedacht, dass wir dieses Ziel nochmals erreichen?

Aber unser Kantor Hadlef Gronewold hat sich schwer ins Zeug gelegt und für uns eine tolle Reise mit musikalischem Auftritt organisiert: vom 1. bis 3. März gingen unsere Kantorei und unser Posaunenchor auf Ostfriesland-Tournee.

Zufällig oder absichtlich war der Bus vorne mit der Kantorei besetzt und hinten mit dem Posaunenchor. Pünktlich erreichten wir unser Quartier in Leezdorf (Leezdorfer Hof). Das Wetter wurde immer schöner und war wie gemacht für „Engel“, die reisen. Abends genossen wir das sehr ansprechende Buffet mit Ostfriesenschmaus, und es folgte ein unterhaltsamer fröhlicher Abend.

Samstags führte uns der Weg nach einem reichhaltigen Frühstück zur Ev.-Luth. Kirche Johannis der Täufer in Engerhufe, in der wir erst einmal den Stimmen und Instrumenten

probehaltbar die passenden Töne entlockten. Der Innenraum ist schön, es gab einiges zu entdecken, u.a. die Eieruhr(en) an der Kanzel für die Einteilung der Predigt (heute natürlich nicht mehr in Gebrauch!) zogen die Blicke auf sich. Die Geschichte des Ortes mit seiner KZ-Vergangenheit hat uns allerdings auch nachdenklich gestimmt.

Nachmittags teilten wir uns in zwei Gruppen auf: Die einen fuhren bis Norden „City“. Dort waren wir für eine Führung und Teezeremonie im Teemuseum angemeldet. Vorher ging es allerdings auf die Shopping Meile, um nach Fischbrötchen, Kaffee und Kuchen ... Ausschau zu halten. Die Besichtigung des Museums war sehr unterhaltsam und durchaus aufschlussreich auch für Leute vom Fach. Anschließend blieb noch genügend Zeit, den Marktplatz und das Städtchen zu besichtigen.

Die anderen fuhren weiter bis Norddeich, um dort die Seehund-Aufzuchtstation zu

besuchen und Seeluft zu schnuppern. Die Teilnehmenden konnten dort ebenfalls interessante Dinge in Erfahrung gebracht. Die besonders stark Seeaffinen haben es sich nicht nehmen lassen, die Wassertemperatur mit nackten Füßen zu „messen“ (nach Angaben aus dem Internet: maximal 7°C!).

Gut wieder angekommen dank unseres „choreigenen“ Busfahrers „Kelle“ Brandt, erwartete uns im Leezdorfer Hof wieder ein reichhaltiges Büffet, diesmal mit Schnitzeln, Fisch und vegetarischen Speisen.

Am Sonntag stand unser Auftritt an. In der Kirche wurden wir herzlich von der dortigen Pfarrerin Frau Katharina Heeresthal begrüßt. Mit einem kurzen Einsingen und Einblasen sollten wir für den Gottesdienst gerüstet sein. Zur Aufführung im Rahmen der Gottesdienstordnung kamen Stücke von Schütz, Zipp, Gunsenheimer sowie weiteren, die wir bereits im Gottesdienst zur Reformation aufgeführt hatten. Bei den Kantaten kamen die Pauken zum Einsatz, gespielt von Michael Lempik, der sichtlich Spaß daran hatte. Durch die Aufführung im neuen Umfeld, die Einbindung und die gekonnte Verknüpfung der Texte mit dem

aktuellen Predigttext zum Sonntag Okuli durch Pfarrerin Heeresthal bekamen die Stücke noch einmal eine ganz andere Bedeutung. Wie sich später herausstellte, waren viele Freunde, Bekannte und Gemeindeglieder gekommen, die Hadlef aus seiner aktiven Zeit in dieser Gemeinde kannten – sicherlich ein schönes Gefühl, so angenommen zu werden. Zum Abschluss tischte die Gemeinde ein Buffet mit echtem friesischem Tee und Krindt-Stuten (Korinthen) auf.

Die Reise hat noch tagelang nachgeklungen, war erfüllend und sehr harmonisch. Dafür sei unserem Kantor und „neuen“ Reiseleiter Hadlef ein dickes Dankeschön gesagt. Unser Dank gilt auch den fleißigen Helfenden der Kirchengemeinde Engerhufe und Pfarrerin Heeresthal, die diese Begegnung erst möglich gemacht haben.

Annegret Bantleon





Neues aus dem Unterstützerkreis Asyl

„Wissen für die Demokratie“ - ein Koffer voll Bücher für Jung und Alt kann bei uns ausgeliehen werden! Bilderbücher, Comics, Graphic Novels, Jugendromane, Erinnerungen, aber auch Sachbücher zu Themen Holocaust, Flucht und Leben in unserer Demokratie. Je nach Gruppe und Interesse, stellen wir gern Bücher zum Schmökern und Vertiefen zur Verfügung! Telefon Anja Keppler: 05423-473595.

Die Kinder-Kleiderkammer bedankt sich herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern der vielen, vielen Kleidungsstücke für Kinder und Jugendliche! Es ist eine Freude, dass nun schon zehn Jahre lang Kleidung, Spielzeug und Zubehör hier in Vermold weitergegeben werden kann! Das wollen wir auch beim Gemeindefest am 30. Juni zusammen feiern. Es ist so viel, dass wir auch andere mitbedenken können: Beim Kirschblütenfest im April kamen durch einen Büchertisch 50 Euro zusammen, für die in einem kleinen Waisenhaus in Uganda mit 30 Kindern fünf hochwertige Malaria-Netze angeschafft werden konnten. Ein erstes Paket mit T-Shirts, Kleidern, Sandalen und Hygieneartikeln für die Mädchen

ist nach sechswöchiger Reise dort angekommen und hat sehr große Freude ausgelöst! Bilder gibt es auf Instagram: @kaszobrean oder @pastorin.anja.keppler. Auch beim Gemeindefest am 30.6. wird es einen Stand geben, bei dem wir gern Weiteres berichten!

Das Friedensgebet in der Petri-Kirche findet statt an den Montagen: 3. Juni, 1. Juli, 5. August, jeweils um 18 Uhr, herzliche Einladung!

Unser Vermolder Mittagstisch öffnet weiter jeden Dienstag ab 12 Uhr seine Türen und bietet Alleinstehenden und/oder Bedürftigen ein leckeres Menü für 2 Euro (finanziell Unabhängige bitte 5 Euro). Ort: DRK Seniorentagesstätte, Ravensberger Straße 39, Anmeldung für Essen und den Fahrdienst erbeten unter Telefon 05423-3562. Neue Interessierte sind immer herzlich Willkommen!

Anja Keppler

TERMINE & Gemeindegereise

MITTWOCHSTREFF

mittwochs alle 14 Tage, 15:00 Uhr
im Gemeindehaus an der Petri-Kirche

- 12.06. Besuch aus der Hospiz-Gruppe
- 26.06. „Café-Fahrt“
- 21.08. Wiedersehen und Geburtstage

ABENDKREIS VERSMOLD

dienstags 18:30 Uhr
im Gemeindehaus an der Petri-Kirche

- 04.06. Spieleabend und Eisessen
- 02.07. Ein Abend im Museum mit Grillen und Geschichten

Für August ist ein Ausflug geplant.

FRÜHSTÜCK IN PECKELOH

Im Peckeloher Gemeindehaus
25. Juli, ab 9.30 Uhr – Anmeldung
über Hella Cord-Landwehr (41253)

FRAUENHILFE PECKELOH

mittwochs alle 14 Tage
15:00 Uhr

- 05.06. Der Koran – die „Bibel“ der Muslime
- 19.06. Kulturgeschichte des „stillen Örtchens“
- 03.07. Mittsommer mit Pellkartoffeln, Matjes und Erdbeeren
- 28.08. „Saisonauftritt“ mit Eis, Spielen und Klönen

ABENDKREIS LOXTEN

mittwochs 19.30 Uhr
Gemeindehaus Loxten

- 05.06. um 19:00 Uhr Grillabend im Heimatmuseum
- 17.07. Radtour zum Garten Wagenhuber
- 06.08. Ausflug

FRAUENHILFE OESTERWEG

mittwochs (2. und 4. im Monat)
15:00 Uhr

- 28.08. Fröhliches Wiedersehen

FRAUENHILFE HESSELTEICH

mittwochs (1. und 3. im Monat)
14:30 Uhr

Nach der Sommerpause geht es erst im September wieder los.

OFFENER MÄNNERTREFF

mittwochs 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Loxten

- 28.06. Planwagenfahrt
- 28.08. Grillen am Heimatmuseum

Seniorenfeier
1. September, 15.00 Uhr



Fröhliche Gottesdienste in den Ortsteilen

In der letzten Ausgabe haben wir Ihnen das neue Gottesdienstkonzept in den Ortsteilen vorgestellt. Hier finden Sie nun die derzeitigen Planungen bis zum Ende des Jahres. Das ist der Stand von Ende April. Es kann sein, dass der eine oder andere Termin noch einmal angepasst werden muss. Aber im Prinzip können Sie sich bereits auf die folgenden Gottesdienste einstellen.

LOXTEN (10:00 UHR)	
02.06.	Gottesdienst
07.07.	Gottesdienst Zwischen Himmel und Erde
18.08.	Familiengottesdienst mit Taufen
01.09.	Gottesdienst Zwischen Himmel und Erde
06.10.	Erntedank Hof Krumkühler
03.11.	Gottesdienst Zwischen Himmel und Erde
24.11.	Ewigkeitssonntag
15.12.	Gottesdienst
24.12.	Heiligabend

PECKELOH (11:00 UHR)	
23.06.	Kita-Abschluss Gemeindesaal
04.08.	Gottesdienst am See Sonnensee
15.09.	50 Jahre Weberplatz Weberplatz
06.10.	Erntedank Hof Krumkühler
24.11.	Ewigkeitssonntag Gemeindesaal
01.12.	Kita-Gottesdienst zum 1. Advent Gemeindesaal
24.12.	Das Wunder im Stall Hof Wilke

HESSELTEICH (9:30 UHR) & OESTERWEG (10:45)	
09.06.	Oesterweg
23.06.	Reise-Segen in Hesselteich
14.07.	10:00 Uhr am Heimathaus Oesterweg
28.07.	Hesselteich
11.08.	Hesselteich & Oesterweg
08.09.	11:00 Uhr Wiesengottesdienst in Hesselteich (+ Grillen)
22.09.	Tauferinnerungsgottesdienst in Oesterweg 11:00 Uhr
06.10.	Erntedankfest in Hesselteich (anschl. Beisammensein)
27.10.	60 Jahre Gemeindehaus Oesterweg
10.11.	Hesselteich & Oesterweg
24.11.	Ewigkeitssonntag 11:30 Uhr Hesselteich, 15:00 Uhr Oesterweg
08.12.	Advent mit dem Gottesdienstteam in Hesselteich und Oesterweg
24.12.	15:00 Uhr Oesterweg 16:30 Uhr Hesselteich 17:30 Uhr in Oesterweg

Unter dem Moto „ZUSAMMEN“ wollen wir dieses Jahr erneut ein Gemeindefest feiern. Immer wieder bietet uns dieser Tag die Möglichkeit zusammenzukommen, um uns an einem feierlichen Tag zu begegnen. In den unterschiedlichen Orten treffen sich verschiedene Gruppen und Kreise, auch im JuZ und im neuen Gemeindehaus an der Petri-Kirche. Ganz besonders im neuen Gemeindehaus hat sich das gemeinsame Leben ganz neu gestaltet, denn die Gruppen und Kreise begegnen sich öfter und es gibt mehrere Berührungspunkte und erbauliche Begegnungen. Das alles wollen wir feiern! Zusammen sein tut gut.

Am 30.06. laden wir alle um 11 Uhr zum gemeinsamen Gottesdienst ein. Danach wollen wir grillen, die Zeit miteinander verbringen, gute Gespräche führen und uns durch die Begegnungen stärken lassen! Natürlich stehen noch andere Punkte auf dem Programm. Bis du dabei? Wir würden uns alle richtig freuen. Komm, lass uns ZUSAMMEN feiern!





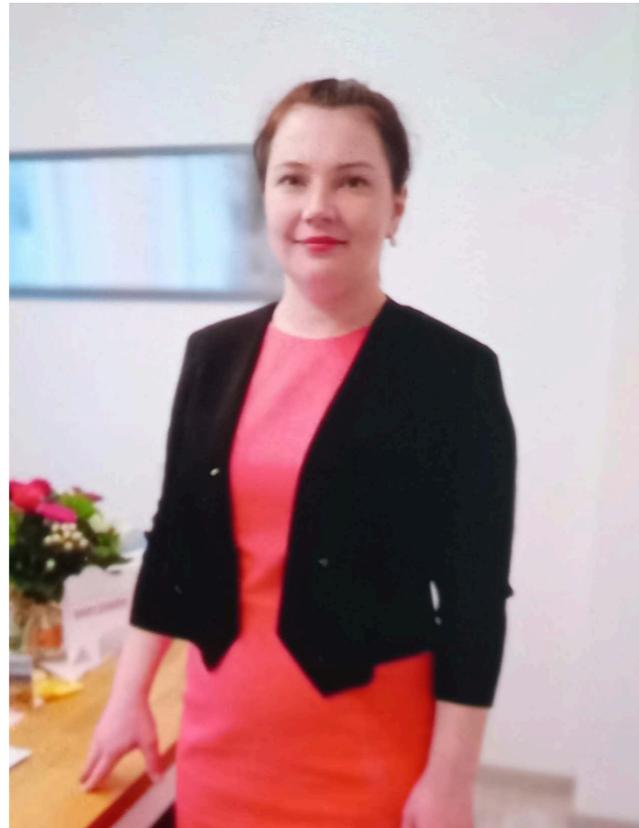
Geschafft - Ausbildung beendet!

Tatjana Schwarzkopf begann im April 2021 ihre Ausbildung am Ev. Johanniswerk in Bielefeld. Zuvor arbeitete sie schon als Pflegekraft in den Wohngemeinschaften der Diakonie Versmold. Dabei reifte der Entschluss, eine Ausbildung zu machen. Es gab so viele Dinge, die Frau Schwarzkopf intensiver erlernen und begreifen wollte. Ihr Wissensdurst war geweckt.

Während der Ausbildung bekam sie viele Eindrücke durch verschiedene Einsatzbereiche. Ob im Krankenhaus, stationäre Einrichtungen, ambulante Dienste oder in der Psychiatrie: überall bekam sie unendlich viel Input und Eindrücke.

Aber die Ausbildung war nicht einfach, sowohl im theoretischen als auch im praktischen Bereich wurde viel von der Auszubildenden verlangt. Mit der Unterstützung der Familie, aber auch durch die tolle Unterstützung von der Praxisanleiterin Frau Lisa Herbstreit war sie gut auf die Prüfungen vorbereitet. Und im März war es dann geschafft. Frau Schwarzkopf erhielt die Zulassung als Pflegefachfrau.

Wir gratulieren Tatjana Schwarzkopf zur bestandenen Prüfung und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.



Neue Pflegedienstleitung im Katharina-von-Bora-Haus



Mein Name ist Henning Strupat, seit vergangenen Dezember bekleide ich die Funktion der Pflegedienstleitung im Katharina-von-Bora Haus. Gerne stelle ich mich Ihnen hier vor:

Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und Vater einer kleinen Tochter. Im Katharina-von-Bora Haus bin ich bereits ein alter Hase, denn ich begann dort im Jahr 2007

meine Ausbildung zum Altenpfleger und bin dem Haus seitdem treu geblieben. Während dieser Zeit konnte ich als Pflegefachkraft, als Praxisanleiter für Auszubildende und bis zuletzt als Wohnbereichsleitung schon einiges an Erfahrung sammeln und mich stetig weiterentwickeln.

Der Schwerpunkt meiner Tätigkeit liegt darin, gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden für eine individuelle, fachlich professionelle und ganzheitliche Versorgung unserer Bewohner*innen zu sorgen. Die Umsetzung unserer christlichen Werte wie Nächstenliebe, Empathie, Toleranz und Offenheit lagen und liegen mir dabei besonders am Herzen.

Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam im Verbund von unserem Träger, der evangelischen Perthes-Stiftung, und der Kirchengemeinde

Versmold die Herausforderungen unserer Zeit annehmen und meistern können. Das Katharina-von-Bora-Haus ist und soll auch in Zukunft dabei als Pflegeeinrichtung sowie Begegnungsstätte von Jung und Alt in Versmold fest verankert sein.

Abschließen möchte ich mit einem Zitat von Clemens Theodor Perthes, dem Namensgeber unseres Trägers: „Der liebe Gott hat den Menschen die Hände nicht gegeben, um sie über dem Kopf zusammenzuschlagen, sondern um mit ihnen Gutes zu tun.“

Ihr Henning Strupat



WEISHEITEN

Der Blick zurück zeigt uns den rechten Weg nach vorn.

Anke Maggauer-Kirsche, dt. Lyrikerin



Zugfahrten sind ein Spiegel des Lebens – mal geht es vorwärts, mal macht man Halt.

Niemand ist perfekt, aber als Bei- (Mit-) fahrer bin ich richtig nah dran.

Blicke zurück, um zu verstehen, blicke nach vorn, um zu leben.

(Regina Rau)

Blicke zurück, um zu sehen, wie weit du gekommen bist.

Der Engel des Herrn sprach zu ihr: „Hagar, Sarahs Magd, wo kommst du her und wo willst du hin?“

1. Mose 16,8



Wir trauern um unsere ehemalige Kollegin Ute Schaefer

Seit der Eröffnung unserer KiTa im Jahr 1971 bis zu ihrem Ruhestand im Jahr 2015 hat sie mit viel Freude unzählige Kinder und Eltern auf deren Weg begleitet. Die Nachricht über Ute Schaefers Tod hat uns als Team, aber auch viele Eltern unserer Kita, die Ute noch aus ihrer eigenen Kindergartenzeit kannten, sehr betroffen gemacht. Sie war ein wichtiger Teil unseres pädagogischen Teams und hat durch ihr Engagement und ihrem "Herz am rechten Fleck" das Leben in unserer Einrichtung entscheidend mitgeprägt. Auch nach ihrer Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand war Ute weiterhin für uns präsent. So durften wir z.B. jedes Jahr mit den Schulanfängern zur Waldwoche zu ihr nach Borgholzhausen zum Luisenturm kommen, wo sie die Luisenturmhütte bewirtschaftet hat.

Auch über ihren Tod hinaus fühlen wir uns freundschaftlich verbunden... Unser Mitgefühl gilt ihrem Mann Ernstfried und ihrem Sohn Hendrik.

Das Team der ev. TFK Peckeloh



Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B. **Aktion 'ne Stelle wert:** Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen Kinder- und Jugendarbeit

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen: Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irete/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis Misiones in Argentinien.

Unterstützerkreis Asyl: Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an **Anja Keppler 05423-473595**

Unsere Kontonummer: Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold IBAN: DE09 4785 0065 0109 0008 10 Ihr Verwendungszweck

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Ihre Meinung **Leserbriefe**

Schreiben Sie uns! gemeindebrief@kirche-versmold.de Ihr Redaktionsteam



EV. -LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
VERSMOLD

Wir sind für Sie da!
Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer
Vorsitz Presbyterium

Dr. Sven Keppler
Bezirk Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvw.de

Susanne Absolon
Bezirk Ost
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvw.de

Anja Keppler
Diakonie
Telefon 05423-473595
anja.keppler@kk-ekvw.de

Rüdiger Schwulst
CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

Christian Stephan
Bezirk Nord
Telefon 05423-41859
Christian.stephan@ekvw.de

GEMEINDEBÜRO

An der Petri-Kirche 3
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

MO - DO 09:00-12:00 Uhr
DO 14:00-17:00 Uhr
FR 09:00-12:00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Kantor
Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
hdlf-grnwld@t-online.de

KÜSTER/HAUSMEISTERDIENST

Petri-Kirche/Gemeindehaus
Frank Kipke
0151-41359381

**Loxten / Peckeloh
Gemeindehaus**
Akvile Poskaite
0157 52797372

Oesterweg
Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich
Ursula Bohnemeier
Telefon 05423-2990

JUGENDARBEIT

Jugendbüro und CVJM
An der Petri-Kirche 3
Jule Marten
Telefon 05423-41588
info@cvjm-versmold.de

JuZ Westside
Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Jugendtelefon
„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333

TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Gartenstraße
Jeanette Mittermaier
Telefon 05423-2273
info@kigaga.de

Königsberger Straße
Kerstin Bierhake
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten
Birte Siekendieck
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich
Nadja Schmidt
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

Peckeloh
Daniela Strothmann
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

FRAUENHILFEN

Oesterweg
Gerhild Richter
Telefon 05423-5075

Hesselteich
Derzeitige Ansprechpartnerin
Pfarrerin Susanne Absolon

Peckeloh
Hella Cord-Landwehr
Telefon 05423-41253

Sorgentelefone
gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111

ABENDKREISE

Innenstadt
Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten
Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

**Landeskirchliche
Gemeinschaft**
im Kindergarten Peckeloh

DIAKONISCHE ARBEIT

Diakoniestation
PDL Kai Schröder
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold
@diakonie-halle.de

Tagespflege Haus Dieckmann
PDL Anette Potthoff
Telefon: 054237 4730890
stationsbezirk.versmold
@diakonie-halle.de

Tagespflege „Am Stadtpark“
PDL Kerstin Hermbecker-Koch
Telefon: 05423-9599660
kerstin.hermbecker-koch
@diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus
Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb-versmold@perthes-stiftung.de

Tagespflege im KvB
Tim Sobbe | Telefon 05423-963 140

Hospizgruppe Versmold e.V.
Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel
erster Kontakt: Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Kinderkleiderkammer
Mo: 10-12 Uhr / 15-17 Uhr
Fr: 10-12 Uhr